

Die Rasse Australian Shepherd

Der Australian Shepherd stammt nicht, wie der Name vermuten ließe, aus Australien, sondern ist ein Arbeitshund aus Nordamerika. Baskische Schäfer wanderten mit ihren australischen Schafen von Australien nach Nordamerika aus und begeisterten sich für den wendigen, schnellen und aufmerksamen Hütehund, der nie müde zu werden schien. Die Züchtung der Rasse begann 1957 in Arizona und fand unter der Leitung des Australian Shepherd Club of America (ASCA) statt. Erst 1996 wurde die Rasse von der Fédération Cynologique Internationale (FCI) anerkannt.

Der Aussie, wie er gerne genannt wird, ist ein Hund mittlerer Größe mit einem ausgeglichenen Körperbau. Rüden sollen laut Rassestandard eine Schulterhöhe (Widerristhöhe) zwischen 51cm bis 58cm erreichen. Hündinnen erreichen eine Größe zwischen 46cm bis 53cm. Das Gewicht der Hunde pendelt sich um die 20-30kg je nach Größe ein. Den Aussie gibt es in vielen verschiedenen Farbkombinationen (genau genommen 16), die ihn sehr beliebt machen. Jeder Aussie ist durch seine Fellzeichnung einzigartig, so kann man auch Hunde der gleichen Fellmusterung problemlos auseinanderhalten. Die 4 Hauptfärbungen in Deutschland sind Black Tri, Red Tri, Blue Merle w/c und Red Merle w/c. Nach dem Rassestandard sind auch einfarbige Aussies in Braun oder Schwarz und zweifarbige Hunde in Schwarz/Weiß, Schwarz/Kupfer und Braun/Weiß, Braun/Kupfer erlaubt, aber seltener anzutreffen. Exemplarisch möchte ich hier einmal die 4 Hauptfarben, die am häufigsten in Deutschland anzutreffen sind, vorstellen.

Fellzeichnungen

Ein Black Tri Aussie hat als Grundfarbe einen schwarzen Körper, mit braunen Abzeichen an den Läufen und an den Wangen.



Black Tri Welpen, 5 Tage alt

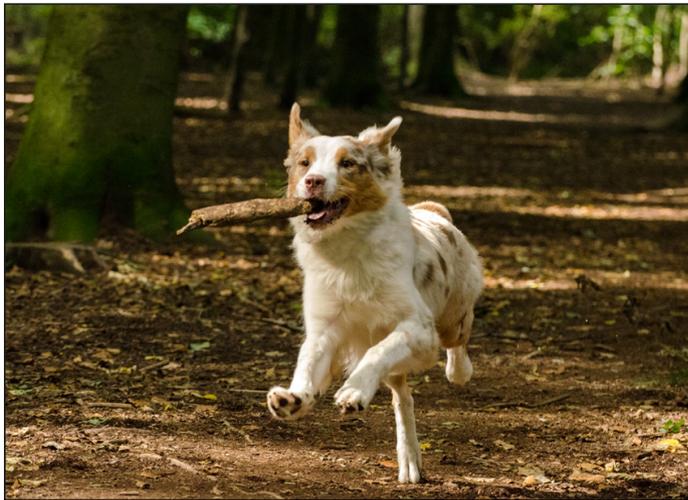
Typisch für den Aussie sind weiße Halskrägen, die sich wie ein Schal um den Hals legen.

Ein Red Tri Aussie weist ebenfalls diese Farbkombination auf, wobei das schwarz durch ein dunkles, edles Braun ersetzt wird.



Red Tri Welpe, 5 Tage alt

Die Augen der meisten Black Tris sind braun, die Red Tri Aussies haben oft amberfarbene Augen.



Unsere Maisy in Red Merle white/copper

Blue Merle und Red Merle sind Fellkombinationen bei denen der ganze Körper mit schwarz /grau /weißen bzw. braun /weißen Tupfern übersät ist.

Die Augen eines Merle Hundes sind entweder blau, braun oder amberfarben oder eine Mischung aus diesen Farben. Manchmal sind auch

Hunde mit verschiedenfarbigen Augen, wie bei dem Red Merle Aussie auf dem Foto, anzutreffen. Das Fell des Aussies ist halblang, wetterbeständig und besitzt eine dichte Unterwolle, die dem Hütehund das Arbeiten bei jedem Wetter und Temperatur perfekt ermöglicht. Die Halskrause und die sogenannten Hosen an den Hinterläufen fallen etwas länger aus; auch das Fell an der Rute ist etwas länger.

Die Rutenspitzen der Hunde mit weißen Abzeichen sollten weiß sein, wie eine Art Pinsel und auch die Pfoten sollten weiß sein. Bei Hunden mit kupferfarbenen Abzeichen sind die Pfoten kupferfarben. Bei den einfarbigen



Unsere Josie in Blue Merle white/copper

oder den gemerlten Aussies ohne Abzeichen sind die Pfoten natürlich passend zur Körperfarbe gefärbt.

Augenfarben

Die Augenfarben des Aussies sind ebenfalls sehr vielfältig. Sie variieren von Braun, über Amber bis hin zu Blau, aber auch andere Farbnuancen sind erlaubt und anzutreffen. Teilweise kommen auch gesprenkelte oder verschiedenfarbige Augen vor. Black Tri Hunde haben meist braune Augen, wobei die Züchter im Moment daran arbeiten auch Black Tris mit blauen Augen zu züchten bzw. dieses verloren gegangene Gen wieder in die Rasse herein zu züchten. Red Tris haben meistens braune bis amberfarbene Augen. Bei Blue Merle und Red Merle können braune und blaue Augen vorkommen oder sogar sehr interessante Mischungen aus verschiedenen Farben, die ich im Nachfolgenden erläutern möchte.

Auf dem Foto „Braunes Auge von unserer Josie“ auf Seite 14 ist beispielsweise das braune Auge von unserer Josie zu sehen. Wie Sie sehen besteht das Auge aber auch hier nicht einfach nur aus Braun, sondern aus zwei verschiedenen Brauntönen, die ineinander übergehen.

Auf dem Foto „Ein brauner Spot in blauem Auge“ sehen Sie Josies rech-



Braunes Auge von unserer Josie



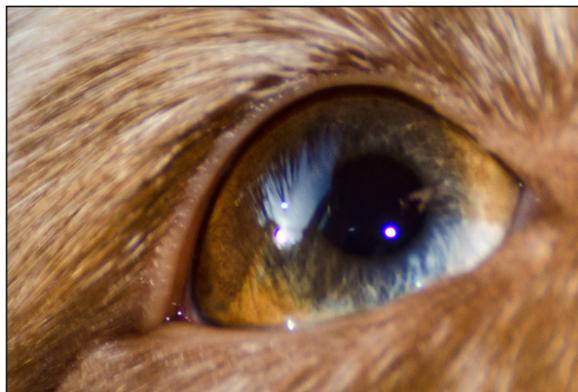
Ein brauner Spot in blauem Auge



Braunes Auge mit blauem Spot



Aussie mit strahlend blauen Augen



Blauer Spot in amberfarbenen Auge



Amberfarbene Augen

tes Auge mit einem blauen Punkt. Diese Punkte nennt man „Spots. Diese Spots kommen in blau („blue spot“) und braun („brown spot“) bei Blue und Red Merle vor. Manchmal findet man bei eigentlich einfarbigen Augen auch dunklere Spots in Braun oder Blau.

Diese Spots (und auch „marbled eyes“, dazu später mehr) sind bereits bei

Welpen, die alle noch blaue Augen haben, an leichten Schattierungen zu erkennen.

In „Aussie mit strahlend blauen Augen“ sehen Sie, wieso man die Aussies auch Geisterhunde nennt – strahlend blaue Augen wie bei einem Geist.

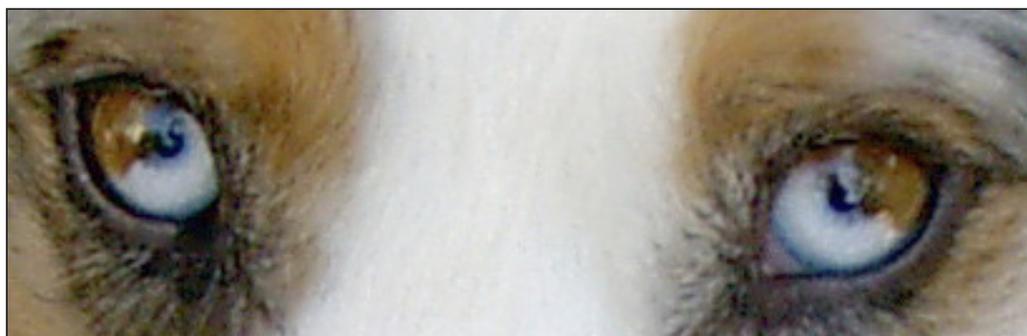


Auf Foto „Amberfarbene Augen“ sehen Sie amberfarbene Augen bei **Marbled-Eyes** bei unserer **Maisy** einem Red Tri Aussie.

In „Marbled-Eyes bei unserer Maisy“ (oben rechts) erkennen Sie zwei verschiedene Augenfarben: Amber und Blau. Diese Kombination wird „split eyes“ oder „marbled eyes“ genannt. Mit „marbled eyes“ („marmorierte Augen“) wird die Struktur bezeichnet, die Maisy im blauen Bereich um die Pupille herum zeigt.



Aussies mit Odd-Eyes (zwei verschiedene Augenfarben)



Geometrische Splittung

Wenn ein Aussie zwei verschiedene Augenfarben hat, also das eine Auge beispielsweise Braun und das andere Blau, dann nennt man diese Variation „odd eyes“, wie auf dem oben gezeigten Bild zu sehen.

Besonders schön sind auch Aussies, bei denen die Augenfarben geometrisch gesplittet sind.

Wie Sie sehen können, könnte man mit den Augenfarben des Aussies ein ganzes Buch füllen und Ihr Welpen wird garantiert wieder eine andere schöne Augenfärbung aufweisen. Ich finde gerade die Augenfarbkombinationen des Aussies machen diese Hunde zusammen mit der ausgefallenen Fellfärbung einzigartig. Jeder Hund hat auf diese Weise ein sehr individuelles Aussehen.

Masken (Gesichtsfarben)

Der Rassestandard sieht zwei verschiedene Masken (Gesichtsfarben) vor: Entweder eine weiße Nasen- und Schnauzenpartie oder eine schwarze bzw. braune Nasenpartie mit nur wenig bis gar keinem Weiß an der Schnauze.



Maisy (links) und Josie (rechts) mit weißer Maske



Hündin mit gemerelter Maske



Red Merle Welpen (danke an Nora Hüsemann und Conny Lehmann, www.hillhorstable.de)



Blake mit weißer Maske

Merle-Hunde können ein geflecktes Muster auf der Nase und um die Schnauze aufweisen.

Oben sehen Sie drei Red Merle Welpen mit ebenfalls gemerlter Maske.

Auf dem Foto rechts daneben zeigt Blake, ein befreundeter Black Tri Aussie, die weiße und schwarze Maske bei Black Tri Hunden.

Manchmal treten auch so genannte „Split Faces“ auf, d. h. nur eine Gesichtshälfte ist eingefärbt:



Red Tri Aussie mit weißer Maske (danke an Simone Wagner mit ASCA-Champion Sky, www.blue-sky-aussies.de)



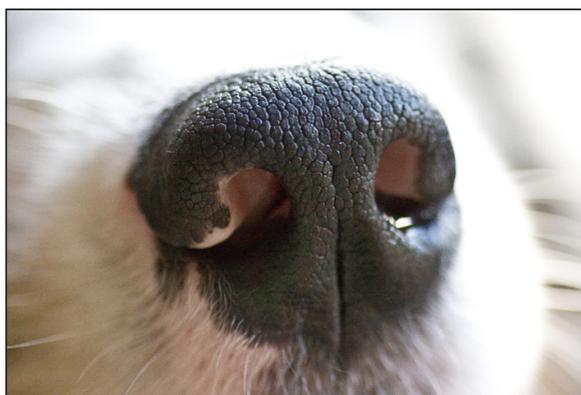
Split-Face Aussie

Nasen

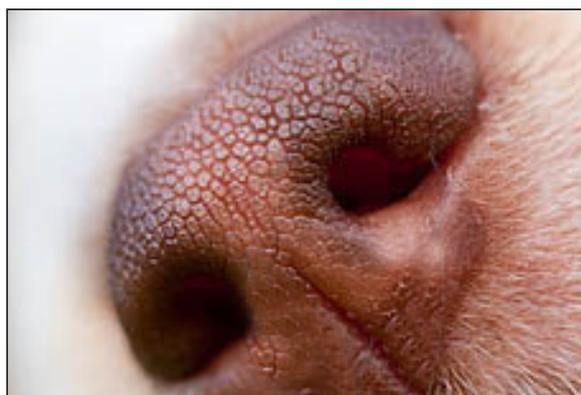
Die Nase des Aussies ist bei Blue Merle und Black Tri Hunden schwarz, bei den anderen zwei Farbschlägen braun.

Bei Merle oder jungen Hunden kommt oft auch eine Sprenkelung mit nicht pigmentierten Bereichen vor („pink spots“), so wie unten zu sehen bei Maisy als Welpen. Bei Welpen ist es übrigens durchaus normal, dass die Nasen noch nicht vollständig pigmentiert sind. Wenn als Welpen gar keine Pigmentierung zu sehen ist, nennt man diese Nasen „dudley nose“ und man schließt auf einen Genfehler.

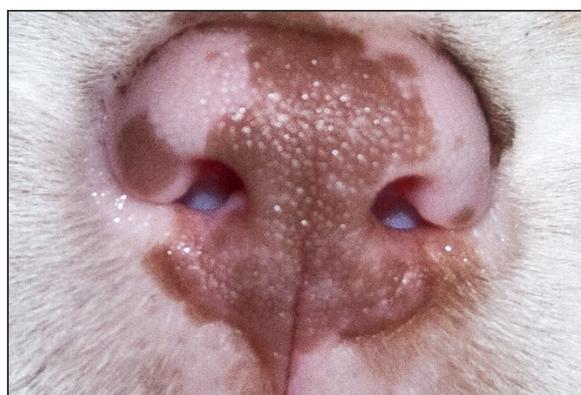
Diese Teil-Nichtpigmentierung kann in der weiteren Entwicklung (bis zum Alter von zwei Jahren) verschwinden und sich zu einer braunen oder schwarzen Nase ausbilden oder, wie bei Maisy, als erwachsener Hund weiterhin be-



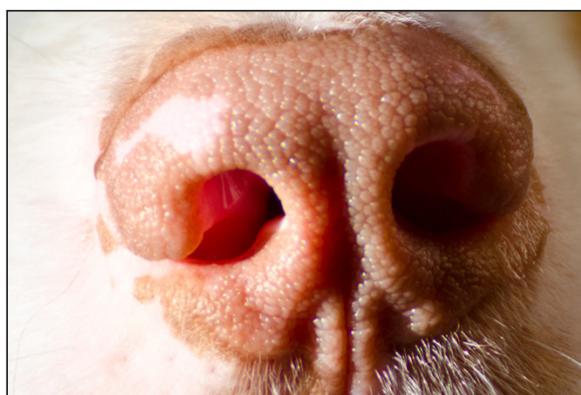
Schwarz pigmentierte Nase



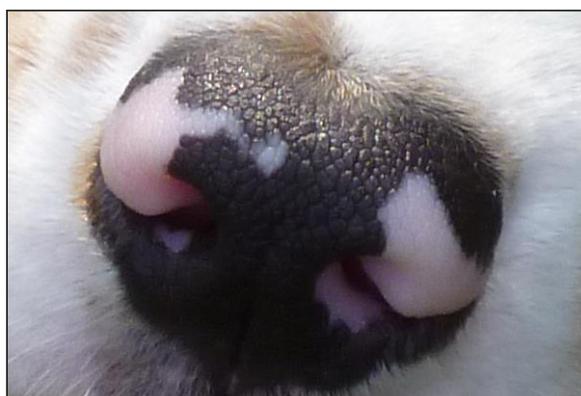
Braun (leberfarben) pigmentierte Nase



Pink Spots



Pink Spots bei erwachsenem Hund



Blue Merle mit Pink Spots (danke an Petra Isken mit Malou)

stehen bleiben (auf dem Bild ist sie ein knappes Jahr alt). Als erwachsener Hund müssen mindestens 75 % der Nase pigmentiert sein, sonst gilt dies als schwerer Fehler.

Auf dem nachfolgenden Foto ist die Nase einer Blue Merle Hündin mit nicht pigmentierten Stellen zu sehen („Blue Merle mit Pink Spots (danke

an Petra Isken mit Malou“). Die Hündin ist auf dem Foto übrigens ca. ein Jahr alt.

Charakter

Australian Shepherds sind ursprünglich Hütehunde, die den ganzen Tag den Schäfer beim Hüten seiner Schafe unterstützen. Heutzutage werden fast nur noch Showhunde gezüchtet, die ein ansprechendes Exterieur haben, aber einiges von ihrer Hüte- und Arbeitsfähigkeiten eingebüßt haben.

Das bedeutet aber nicht, dass der Aussie eine „Couch-Potato“ ist. Für wenig bewegungsfreudige und wenig abenteuerlustige Menschen ist der Aussie nicht der richtige Gefährte. Ein Aussie will am liebsten den ganzen Tag laufen und eine Aufgabe erfüllen. Über Felder und Wiesen rennen, Gegenstände apportieren und Aufgaben für seinen Herrn erfüllen sind die Leidenschaften dieses Hundes, die er auch ausleben will.

Ein Aussie ist trotzdem meist leicht zu führen, weil er seinem Herrchen oder Frauchen gefallen will (sog. „will to please“). Das heißt aber nicht, dass ein Aussie keine Erziehung benötigen würde. Wird ein solcher Hund nicht ausreichend beschäftigt und gefordert, sucht er sich eine Aufgabe. Diese Aufgabe ist dann mit hoher Wahrscheinlichkeit keine, die dem Besitzer gefällt. Der Aussie ist für Hundesport jeder Art bestens geeignet. Seine Wendig- und Schnelligkeit gepaart mit seiner schnellen Auffassungsgabe und Intelligenz machen ihn zum perfekten Agility-Sportler. Aussies lieben neben der körperlichen Betätigung auch die geistige Tätigkeit wie das Erlernen von Kunststücken. Häufig ist es sogar so, dass sich diese Hunde durch geistige Arbeit besser und schneller auspowern, als durch lange Spaziergänge, bei denen sie schier unendliche Kondition zu haben scheinen. Aber auch die anschließende Erholungspause hält nur für kurze Zeit. Sobald wieder Action um sie herum im Gange ist, ist der Hund wieder mit dabei. Der Australian Shepherd ist extrem neugierig und begleitet sein Rudel gerne überall mit hin und lässt sich auch aufmerksam alles ganz genau erklären: Mein Lebensgefährte behauptet deshalb gelegentlich mit einem Schmunzeln in unseren Hunden säßen kleine Außerirdische, die uns genau beobachten, um die Menschheit eines Tages zu übernehmen. Andere Möglichkeiten den Aussie zu beschäftigen sind beispielsweise Tätigkeiten als Rettungs- bzw. Fährten- oder Drogensuchhund.

Natural Bob Tail (NBT)

Die Stummelrute, der sogenannte Natural Bobtail (NBT), gehört beim Aus-